Berlin, 18.10.2022

Pressemitteilung

Neuerungen 2022:

Tracing the Past e.V. präsentiert eine neue Version von Mapping the Lives - dem digitalen Ort der Erinnerung an die Verfolgten des NS-Regimes: https://mappingthelives.org. Neben substantieller Erweiterung von bisher ca. 406.000 auf über 950.000 Einträge bietet die neue Version große Verbesserungen in Bedienung und Funktion. Derzeit ist der Verein damit beschäftigt, ca. 100.000 Wohnanschriften aus den Deportationslisten in das System der Datenbank einzupflegen, um so biographische Eckdaten von Individuen zu präzisieren und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können.

Mit der neuen Version von https://mappingthelives.org haben nun auch Gedenkstätten, Museen oder Projekte die Möglichkeit, eine Version der Mapping-the-Lives-Karte in den eigenen Internetauftritt einzubinden und Verlinkung einzurichten.
Als nächsten technischen Schritt plant *Tracing the Past e.V.* den Aufbau einer nach wissenschaftlichen Standards moderierten Crowdsourcing Plattform, welche auch Privatpersonen, wie etwa Angehörigen, die Möglichkeit geben soll, Informationen zu Verfolgten zu teilen und auf diese Weise an deren Erinnerung im digitalen/öffentlichen Raum mitzuwirken.

Über den Verein Tracing the Past e.V.:

Tracing the Past e.V., ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin, gegründet im Jahr 2014. Wir haben uns der Förderung des Andenkens an Personen, die während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft verfolgt wurden, verschrieben. Unsere Vereinsmitglieder sind Historiker:innen, versiert auf den Gebieten der Provenienzforschung und der Aufarbeitung von Verfolgung.

Tracing the Past e.V.
Postfach 02 46 69
10128 Berlin, Deutschland

Geschichte:

Tracing the Past e.V. hat sich mit der digitalen Plattform Mapping the Lives das Ziel gesetzt, Biographien von allen bekannten Verfolgten des NS-Regimes zu erstellen und diese mit deren Adressen während der Zeit der Verfolgung auf interaktiven Karten zu verbinden. Wir leben heute an diesen Orten, an denen vor nicht einmal 100 Jahren die Betroffenen gelebt haben. Wir sind davon überzeugt, dass unser Projekt einen wichtigen Beitrag leisten kann, diese Schicksale in lebendiger Erinnerung zu halten.
Mit Mapping the Lives haben wir einen digitalen Erinnerungsort geschaffen, der mit heute bereits über 950.000 wissenschaftlich fundierten Lebensgeschichten sowohl das kollektive Bewusstsein und Gedenken fördert als auch eine Basis für wissenschaftliche Forschung bietet.
Mapping the Lives nahm 2007 seinen Anfang, ausgehend von der scheinbar simplen Frage: „Haben in meiner Straße oder in meinem Haus Verfolgte gelebt?“. Damals ließ sich dies in den meisten Fällen nur nach langer und mühsamer Recherche in nicht digitalisierten Akten beantworten. Vorhandene Listen waren nach Namen geordnet und lagen meist nur auf Papier vor. In akribischer Handarbeit haben wir hunderttausende Daten zu den Verfolgten gesichtet, Doppelungen und andere Fehler entfernt, nicht mehr existenten Adressen Geokoordinaten zugeordnet, historische Quellen digitalisiert und die Ergebnisse auf der Webseite Mapping the Lives frei zugänglich gemacht. Hierfür haben die Vereinsmitglieder mehrere tausend Stunden in die Datenaufnahme und -pflege investiert. Umso mehr freut es uns, dass uns zahlreiche, immer wieder auch sehr persönliche Zuschriften von Angehörigen erreichen, die über Mapping the Lives die Möglichkeit bekommen haben, die Geschichte ihrer Verwandten nachzuverfolgen.

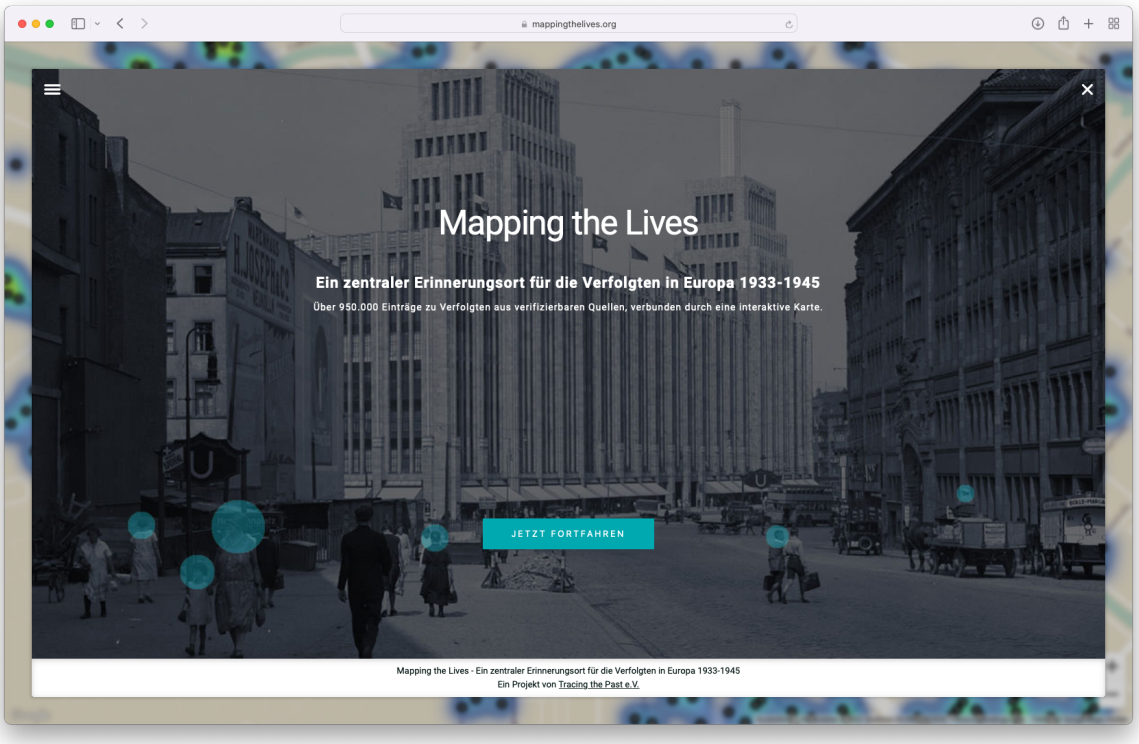
Mapping the Lives verbindet, umfangreicher als andere Datenbanken, die sich häufig auf bestimmte Ereignisse oder einzelne Orte beschränken, Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu Lebensläufen der Verfolgten. Durch die Darstellung in zusammenhängenden Biografien werden Lebenswege und Schicksale nachvollziehbar dokumentiert und verknüpft.

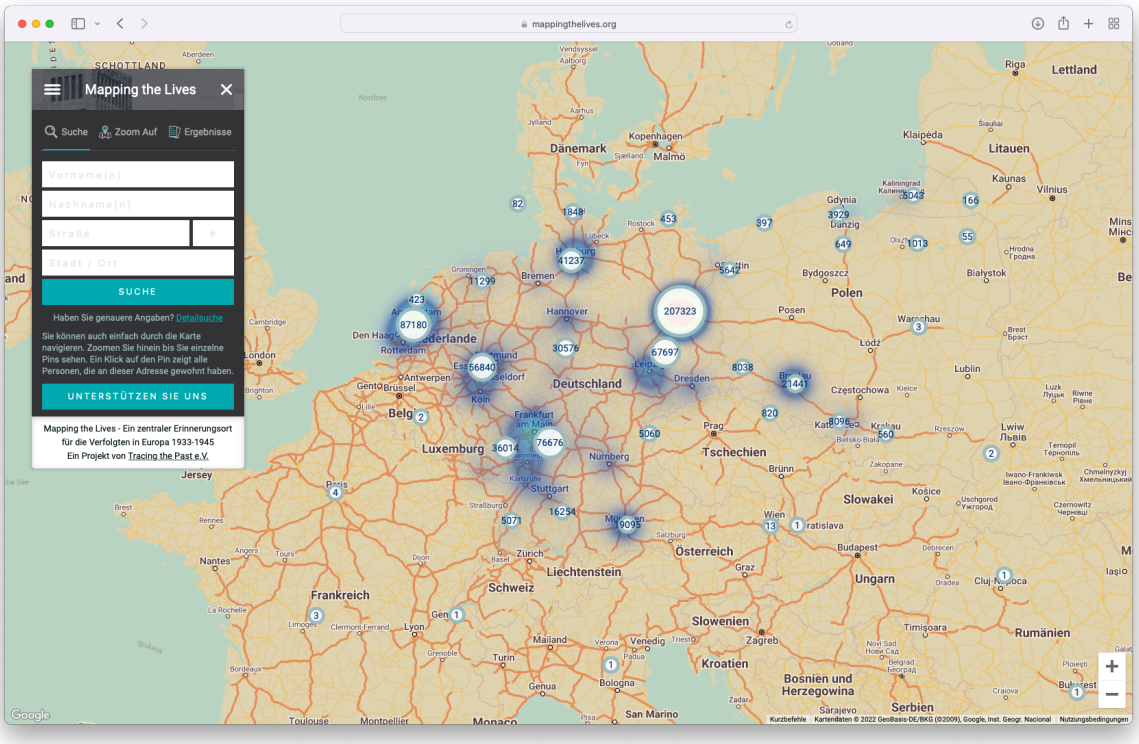
Tracing the Past e.V.: https://tracingthepast.org/
Email: info@tracingthepast.org
Roderick Miller, Vorsitzender
Hobrechtstr. 49
12047 Berlin

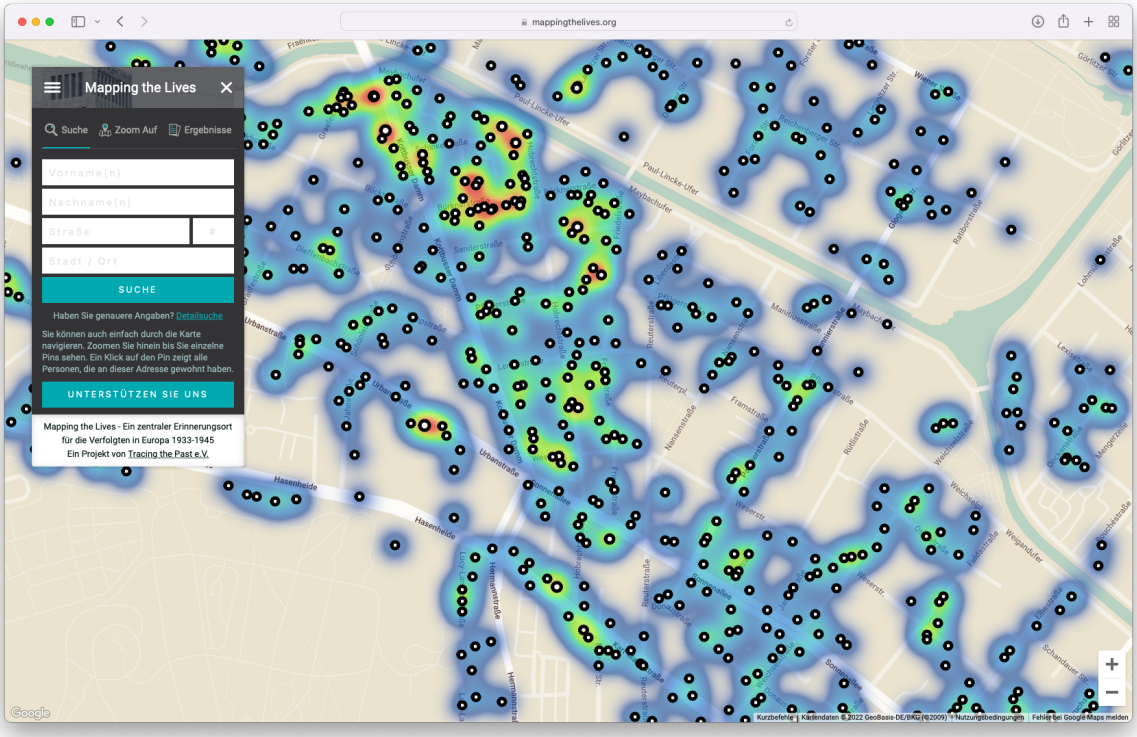
Siehe auch TEDx Talk von Roderick Miller:
https://www.youtube.com/watch?v=P8QVg745fqY

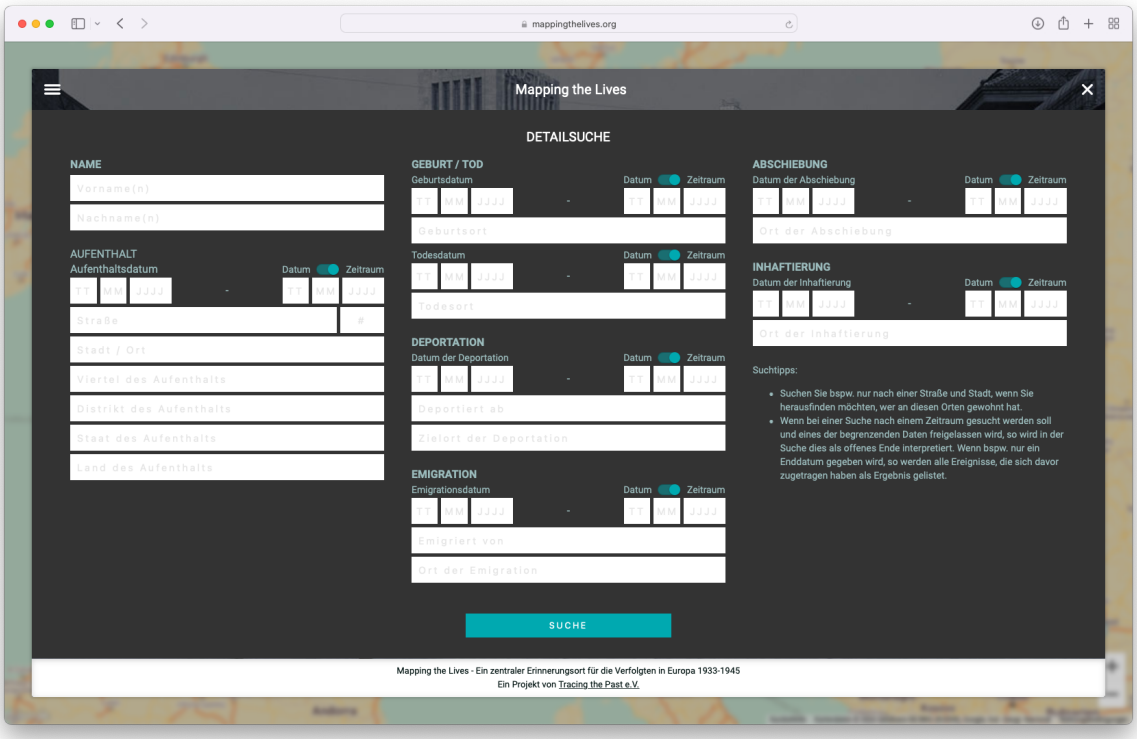
Für höher aufgelöste Bilder siehe:

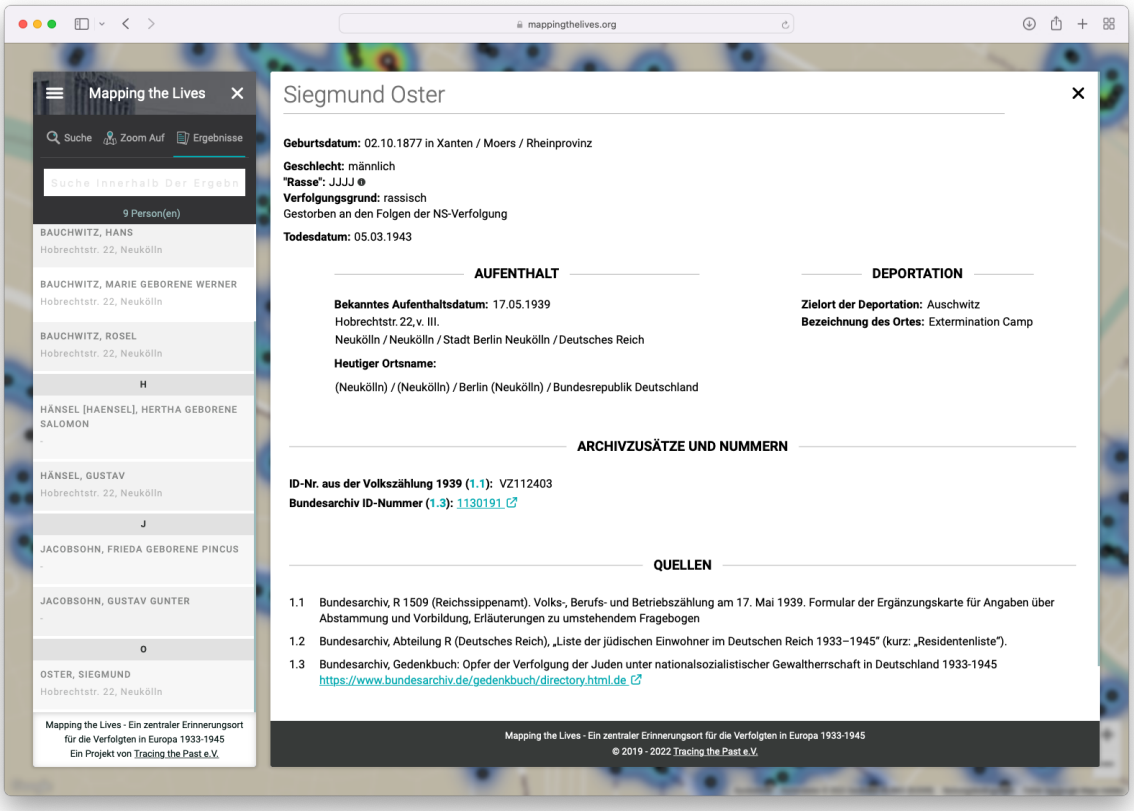
https://tracingthepast.org/pressematerialien/


mappingthelives.org
Mapping the Lives
Ein zentraler Erinnerungsort für die Verfolgten in Europa 1933-1945
Über 950.000 Einträge zu Verfolgten aus verifizierbaren Quellen, verbunden durch eine interaktive Karte.
JETZT FORTFAHREN
Mapping the Lives - Ein zentraler Erinnerungsort für die Verfolgten in Europa 1933-1945
Ein Projekt von Tracing the Past e.V.


mappingthelives.org
Mapping the Lives
Suche
Zoom Auf
Ergebnisse
Vorname(n)
Nachname(n)
Straße
#
Stadt / Ort
SUCHE
Haben Sie genauere Angaben? Detailsuche
Sie können auch einfach durch die Karte navigieren. Zoomen Sie hinein bis Sie einzelne Pins sehen. Ein Klick auf den Pin zeigt alle Personen, die an dieser Adresse gewohnt haben.
UNTERSTÜTZEN SIE UNS
Mapping the Lives - Ein zentraler Erinnerungsort für die Verfolgten in Europa 1933-1945
Ein Projekt von Tracing the Past e.V.
Dänemark
Deutschland
Polen
Tschechien
Slowakei
Österreich
Ungarn
Rumänien
Slowenien
Kroatien
Bosnien und Herzegowina
Serbien
Schweiz
Liechtenstein
Luxemburg
Frankreich
Niederlande
Belgien
Lettland
Litauen
Google


mappingthelives.org
Mapping the Lives
Suche
Zoom Auf
Ergebnisse
Vorname(n)
Nachname(n)
Straße
#
Stadt / Ort
SUCHE
Haben Sie genauere Angaben? Detailsuche
Sie können auch einfach durch die Karte navigieren. Zoomen Sie hinein bis Sie einzelne Pins sehen. Ein Klick auf den Pin zeigt alle Personen, die an dieser Adresse gewohnt haben.
UNTERSTÜTZEN SIE UNS
Mapping the Lives - Ein zentraler Erinnerungsort für die Verfolgten in Europa 1933-1945
Ein Projekt von Tracing the Past e.V.


mappingthelives.org
Mapping the Lives
DETAILSUCHE
NAME
Vorname(n)
Nachname(n)
AUFENTHALT
Aufenthaltsdatum
Datum
Zeitraum
Straße
#
Stadt / Ort
Viertel des Aufenthalts
Distrikt des Aufenthalts
Staat des Aufenthalts
Land des Aufenthalts
GEBURT / TOD
Geburtsdatum
Geburtsort
Todesdatum
Todesort
DEPORTATION
Datum der Deportation
Deportiert ab
Zielort der Deportation
EMIGRATION
Emigrationsdatum
Emigriert von
Ort der Emigration
ABSCHIEBUNG
Datum der Abschiebung
Ort der Abschiebung
INHAFTIERUNG
Datum der Inhaftierung
Ort der Inhaftierung
Suchtipps:
Suchen Sie bspw. nur nach einer Straße und Stadt, wenn Sie herausfinden möchten, wer an diesen Orten gewohnt hat.
Wenn bei einer Suche nach einem Zeitraum gesucht werden soll und eines der begrenzenden Daten freigelassen wird, so wird in der Suche dies als offenes Ende interpretiert. Wenn bspw. nur ein Enddatum gegeben wird, so werden alle Ereignisse, die sich davor zugetragen haben als Ergebnis gelistet.
SUCHE
Mapping the Lives - Ein zentraler Erinnerungsort für die Verfolgten in Europa 1933-1945
Ein Projekt von Tracing the Past e.V.


mappingthelives.org
Mapping the Lives
Suche
Zoom Auf
Ergebnisse
Suche Innerhalb Der Ergebn
9 Person(en)
BAUCHWITZ, HANS
Hobrechtstr. 22, Neukölln
BAUCHWITZ, MARIE GEBORENE WERNER
Hobrechtstr. 22, Neukölln
BAUCHWITZ, ROSEL
Hobrechtstr. 22, Neukölln
H
HÄNSEL [HAENSEL], HERTHA GEBORENE SALOMON
HÄNSEL, GUSTAV
Hobrechtstr. 22, Neukölln
J
JACOBSOHN, FRIEDA GEBORENE PINCUS
JACOBSOHN, GUSTAV GUNTER
O
OSTER, SIEGMUND
Hobrechtstr. 22, Neukölln
Mapping the Lives - Ein zentraler Erinnerungsort für die Verfolgten in Europa 1933-1945
Ein Projekt von Tracing the Past e.V.
Siegmund Oster
Geburtsdatum: 02.10.1877 in Xanten / Moers / Rheinprovinz
Geschlecht: männlich
"Rasse": JJJJ
Verfolgungsgrund: rassisch
Gestorben an den Folgen der NS-Verfolgung
Todesdatum: 05.03.1943
AUFENTHALT
Bekanntes Aufenthaltsdatum: 17.05.1939
Hobrechtstr. 22,v. III.
Neukölln / Neukölln / Stadt Berlin Neukölln / Deutsches Reich
Heutiger Ortsname:
(Neukölln) / (Neukölln) / Berlin (Neukölln) / Bundesrepublik Deutschland
DEPORTATION
Zielort der Deportation: Auschwitz
Bezeichnung des Ortes: Extermination Camp
ARCHIVZUSÄTZE UND NUMMERN
ID-Nr. aus der Volkszählung 1939 (1.1): VZ112403
Bundesarchiv ID-Nummer (1.3): 1130191
QUELLEN
1.1 Bundesarchiv, R 1509 (Reichssippenamt). Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 17. Mai 1939. Formular der Ergänzungskarte für Angaben über Abstammung und Vorbildung, Erläuterungen zu umstehendem Fragebogen
1.2 Bundesarchiv, Abteilung R (Deutsches Reich), „Liste der jüdischen Einwohner im Deutschen Reich 1933–1945" (kurz: „Residentenliste").
1.3 Bundesarchiv, Gedenkbuch: Opfer der Verfolgung der Juden unter nationalsozialistischer Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945
https://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/directory.html.de
Mapping the Lives - Ein zentraler Erinnerungsort für die Verfolgten in Europa 1933-1945
© 2019 - 2022 Tracing the Past e.V.